

Bericht 2008 aus dem Referat „Kurmedizin und Wellness“

Sehr geehrter Herr Präsident Dr. Lang!

Aufgrund von Terminüberschneidungen (Termin war der 29.11.2008 - zur gleichen Zeit hatte ich ein bereits seit 2007 ausgeschriebenes Praxisseminar im Rahmen des Modul 3 der DFP-Fortbildung "Integrative Kurmedizin" abzuhalten) konnte ich heuer leider wieder nicht an der Sitzung des Referates "Kurmedizin und Wellness" teilnehmen. Ich bin deshalb auch nicht am neuesten Stand, was die Aktivitäten im Referat der Österreichischen Ärztekammer betrifft.

Am 03.11.2008 fand in Baden die Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Kurärzte statt. Dort war unter anderem auch die seit dem Vorjahr neue Gepflogenheit, nämlich die Referentensitzung der Ärztekammer und die Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Kurärzte nicht mehr am gleichen Tag und am gleichen Ort abzuhalten, ein Thema für die anwesenden Teilnehmer. Die meisten der Landesreferenten sind nämlich tragende Mitglieder des Verbandes und treffen sich im Rahmen der jährlich abgehaltenen Tagung des Österreichischen Heilbäder- und Kurortverbandes, weswegen auch Referenten anderer Landeskammern diese neue, vom Referat vorgegebene Gepflogenheit als ungünstig ansehen.

An, im Jahre 2008 stattgefundenen Änderungen, welche auch die kurärztliche Tätigkeit betrifft, wäre zu erwähnen, dass zwischen Hauptverband und Wirtschaftskammer neue Rahmenverträge zur Abwicklung von, über die einzelnen Sozialversicherungen bezahlten Heilverfahren ausgehandelt wurden. Meiner Information nach war die Ärztekammer bei diesen Verhandlungen nicht dabei. Diese Rahmenverträge sehen auch medizinische Leistungsprofile für die unterschiedlichen Fachbereiche vor. So gibt es bis jetzt solche Leistungsprofile für folgende Indikationen:

- Stütz- und Bewegungsapparat
- Stoffwechsel (Metabolisches Syndrom)
- PAVK
- Atemwege
- Hauterkrankungen

Neu ausgehandelt soll noch ein Leistungsprofil zum Thema „Frauen nach Brustkrebs“ werden, während das Thema „Chronische Erschöpfung/Burnout“ zwar unter vorgehaltener Hand diskutiert, aber offiziell noch ausgespart wird. Die neuen Leistungsprofile engen einerseits unsere kurärztliche Tätigkeit, wie jeder Rahmen dies macht, ein, wertet sie aber auch auf.

Im Rahmen der DFP-Fortbildung „Integrative Kurmedizin“ wurden heuer in Bad Tatzmannsdorf 3 zweitägige Praxisseminar abgehalten, wobei insgesamt 43 Kollegen und Kolleginnen teilnahmen.

Zum Abschluss erlauben Sie mir bitte noch eine persönliche Einschätzung der Entwicklung des Tätigkeitsbereiches für uns Kurärzte.

Nachdem Kurmedizin in den letzten Jahren immer mehr auch die Lebensstilmedizin mit einschließt, sind wir Kurärzte zunehmend gefordert, neben einer soliden Ausbildung in der Allgemeinmedizin und dem Wissen in der Balneologie, physikalischer Medizin und Ernährungsmedizin, uns auch ein solches im Bereich medizinische Trainingstherapie anzueignen. Ob bei uns in Österreich, so wie bereits in Deutschland geschehen, der Begriff

„Medical wellness“ in Zukunft Einzug halten wird, kann ich nicht abschätzen, es ist aber gut möglich, immerhin heißt unser Referat in der ÖÄK ja „Kurmedizin und Wellness“.

Bad Tatzmannsdorf, am 05.12.2008

Dr. Herbert Melchart